



Prof. Dr. med.
Thomas G. Standl, MHBA

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Anästhesiologie sowie seines langjährigen prägenden Engagements für den Berufsverband Deutscher Anästhesistinnen und Anästhesisten e. V. verleiht der BDA Prof. Dr. med. Thomas G. Standl die Anästhesie-Ehrennadel in Gold.

Thomas Standl wurde 1958 in Memmingen geboren und studierte Humanmedizin in Regensburg, München und Würzburg. 1984 promovierte er mit magna cum laude. Seine Weiterbildung begann er von 1984 bis 1987 im Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, wo er mit mehr als 1.000 Notarzteinsätzen wertvolle Erfahrungen in der präklinischen Notfallmedizin sammelte.

Von 1987 bis 2004 war er in der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie (Prof. Dr. Dr. h.c. J. Schulte am Esch) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf tätig, zunächst als Assistenzarzt, später als Oberarzt (ab 1995) und Leitender Oberarzt sowie stellvertretender Geschäftsführender Direktor (ab 2000). Seine fachliche Qualifikation unterstrich er durch die Zusatzbezeichnungen Intensivmedizin (1997), Notfallmedizin (1999) sowie Spezielle Schmerztherapie und Fachkunde Strahlenschutz (2000). 1997 habilitierte er sich im Fach Anästhesiologie, 1999 folgte die Berufung als C3-Professor an die Universität Hamburg.

2004 wechselte Prof. Standl als Chefarzt an das Städtische Klinikum Solingen, wo er bis 2025 die Klinik für Anästhesie, Operative Intensiv- und Palliativmedizin leitete. Darüber hinaus war er von 2008 bis 2014 Medizinischer Direktor und von 2018 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2025 Ärztlicher Direktor und Medizinischer Geschäftsführer des Klinikums. 2011 wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Universität zu Köln berufen. Mit dem Studium der Gesundheitsökonomie von 2014 bis 2016, das er mit dem Master of Health Business Administration abschloss,

unterstrich er seinen Anspruch, klinische und gesundheitspolitische Fragestellungen auch strukturell und ökonomisch zu durchdringen.

Seine klinische und wissenschaftliche Arbeit ist durch eine außergewöhnliche thematische Breite geprägt. Seine Schwerpunkte reichen von der Regionalanästhesie und Schmerztherapie über Fragen des perioperativen Outcomes und der Gewebeoxygenierung bis hin zu ökonomischen Aspekten der Anästhesiologie. Bereits in Hamburg war er maßgeblich am Aufbau zentraler Versorgungsstrukturen beteiligt – von der Transplantationsmedizin über moderne regionalanästhesiologische Verfahren und Akutschmerzkonzepte bis hin zum Ausbau der Notfallmedizin und eines klinikweiten OP-Managements. In Solingen führte er diese Entwicklung konsequent fort, unter anderem durch den Aufbau einer leistungsfähigen Palliativversorgung einschließlich SAPV sowie die Etablierung eines Zentrums für Anästhesiologie und Notfallmedizin.

Seine wissenschaftliche Expertise ist ebenso beeindruckend wie seine fachliche Vernetzung: Prof. Standl ist Autor von mehr als 160 wissenschaftlichen Publikationen, Herausgeber mehrerer Standardwerke der Anästhesiologie und Gutachter für zahlreiche nationale und internationale Fachzeitschriften. Neben seiner klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit engagierte sich Prof. Standl früh und kontinuierlich in der ärztlichen Selbstverwaltung und in fachlichen Gremien. 2004 übernahm er Verantwortung als stellvertretender Landesvorsitzender der DGAI in Hamburg, von 2006 bis 2016 in Nordrhein. Zudem war er Mitglied in den Arbeitskreisen Regionalanästhesie, geburtshilfliche Anästhesie und der Geschichte der Anästhesie. Ebenso wirkte er in Leitlinienkommissionen der AWMF mit und brachte seine Expertise in zentrale fachliche Fragestellungen ein. Über viele Jahre hinweg war er ein verlässlicher Ansprechpartner bei Fragen zur Weiterbildungsordnung, zur Gebührenordnung und zu strukturellen Entwicklungen im Gesundheitswesen.

Seine besondere Nähe zur Weiterbildung zeigt sich auch in seinem außergewöhnlichen Engagement für die nächste Generation: Rund 25 Jahre war er als Dozent im Facharzt-Repetitorium in Mayrhofen tätig, viele Jahre davon auch als Organisator. Hunderte angehende Fachärztinnen und Fachärzte hat er in dieser entscheidenden Phase begleitet. Sein berufspolitisches Wirken im BDA ist eng mit dem Landesverband Nordrhein verbunden. Bevor er 2019 zum Landesvorsitzenden gewählt wurde, war er von 2014 bis 2018 als dessen Stellvertreter aktiv. In diesen Funktionen hat er den größten Landesverband des BDA über viele Jahre hinweg mit hoher Kontinuität, großer Sachkenntnis und einem ausgeprägten Verständnis für die komplexen Herausforderungen des Fachgebiets geführt. Sein Engagement war stets getragen von dem Anspruch, die Rahmenbedingungen für die Anästhesiologie sachlich fundiert und zukunftsorientiert mitzugestalten. Mit der Verleihung der Anästhesie-Ehrendadel in Gold würdigt der BDA eine Persönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg klinische Exzellenz, wissenschaftliche Neugier und berufspolitisches Engagement in besonderer Weise verbunden und die Entwicklung des Fachs nachhaltig geprägt hat.